

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Bau- und Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 19.05.2010
Sitzung Nummer:	6 ( BVA/06/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:45 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

---

Gerd Schlaak  
Vorsitzende/r

---

Anke Adermann  
Protokollführer/in

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Gerd Schlaak

#### Mitglieder

Herr Arnold Bausemer  
Herr Herbert Luksch  
Frau Christine Paschke  
Herr Bernd Prange  
Herr Tilman Tögel

#### beratende Mitglieder

Herr Ernst Jesse

#### Stellvertreter

Herr Waldemar Schreiber

Vertretung für Herrn Hardy Peter Güssau

#### sachkundige Einwohner

Herr Bodo Strube  
Herr Klaus-Dieter Weiß

#### von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil  
Frau Elisabeth Glöß  
Frau Marietta Linzner  
Herr Dirk Michaelis  
Herr Thomas Müller

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Hardy Peter Güssau

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Herr Axel Achilles  
Herr Volker Düsing  
Herr Reinhold Mechlinski  
Herr Hans-Joachim Wiesicke

entschuldigt

#### Protokollführer

Frau Anke Adermann

entschuldigt

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
  - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
  - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 28.04.2010
  - 4 Informationen zu Straßenvorhaben an Landes- und Bundesstraßen in der Region durch einen Vertreter des Landesbetriebes Bau Sachsen-Anhalt NL Nord
  - 5 Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2010  
Vorlage: 140/2010
  - 6 Zukunftsinvestitionsgesetz - Konjunkturpaket II - Lärmschutz Beantragung Schönberger Weg statt Lindenstraße in Havelberg  
Vorlage: 139/2010
  - 7 Informationen zur Abwägung des 2. Entwurfs zum Landesentwicklungsplan 2010
  - 8 Anfragen und Hinweise
- 

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Schlaak eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses. Er begrüßt die Gäste, die Mitglieder des Ausschusses, die sachkundigen Einwohner und die Presse.

**zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung**

Herr Schlaak stellt die ordnungsgemäße Ladung zur 6. Ausschusssitzung fest. Die Einladung mit der Tagesordnung wurde allen Mitgliedern des Bau- und Verkehrsausschusses fristgemäß am 07.05.2010 zugesandt.

Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig (es sind 7 Mitglieder + 1 beratendes Mitglied des Bau- und Verkehrsausschuss anwesend – siehe Anwesenheit Seite1).

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 5. Sitzung vom 28.04.2010**

Herr Schlaak erklärt die Niederschrift der 5. Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 28.04.2010 für genehmigt.

Es gibt keine Ergänzungen und Hinweise.

#### zu TOP 4 Informationen zu Straßenvorhaben an Landes- und Bundesstraßen in der Region durch einen Vertreter des Landesbetriebes Bau Sachsen-Anhalt NL Nord

Herr Schlaak erteilt Herrn Krüger vom Landesbetrieb Bau das Wort.

Herr Krüger vom Landesbetrieb Bau Niederlassung Nord (LBB) begrüßt die Anwesenden und teilt ihnen mit, dass sich der Leiter der Niederlassung, Herr Ebnetter, entschuldigen lässt und er dafür gekommen ist, um etwas zu den Vorhaben des LBB zu sagen. Zunächst betont er, dass die Zusammenarbeit mit dem Landkreis in der Vergangenheit seiner Meinung nach sehr gut geklappt hat.

**Der LBB Nord** betreut beide Altmarkkreise. Zum Straßennetz der beiden Kreise gehören 355 km Bundes- und 730 km Landesstraßen, die sich zu je 50 % auf die beiden Kreise verteilen. Im Landkreis Stendal kommen noch 90 km straßenbegleitende Radwege hinzu.

Für Landesstraßen stehen durchschnittlich 10 Mio. € pro Jahr und für Bundesstraßen 20-25 Mio. € pro Jahr zur Verfügung. Damit verhalten sich, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel umgekehrt zur Größe des Straßennetzes - zwei Drittel der finanziellen Mittel für ein Drittel des zu betreuenden Straßennetzes. Das wäre der größeren finanziellen Leistungskraft des Bundes geschuldet.

2010 sind für Landesstraßen 7 Mio. € vorgesehen, die sich wie folgt aufteilen:

2,5 Mio. € für Straßenunterhaltung (Lochflickung, Grünpflege, Mäharbeiten, Winterdienst)

1,5 Mio. € für Straßenplanungen (enthalten sind auch Straßenplanungen an Bundesstraßen, die erst im Jahr der Einordnung in den Haushalt refinanziert werden).

3,0 Mio. € für Erneuerungsmaßnahmen, Um- und Ausbau (z.B. neue Straßendecke, Radweg oder Ausbau einer Ortsdurchfahrt).

2010 sind an Bundesstraßen 560.000 € für Unterhaltung vorgesehen. Dieser ungleich geringere Wert gegenüber den Landesstraßen hängt mit dem insgesamt besseren Ausbauzustand der Bundesstraßen zusammen.

10 Mio. € sind für Investitionen an Bundesstraßen vorgesehen, davon entfallen 4,5 Mio. € auf Deckenerneuerungen, 4,0 Mio. € auf Um- und Ausbaumaßnahmen und 1,5 Mio. € auf Sonstiges. Hinzu kommen eine Maßnahme des Konjunkturpaketes II, die Uchtebrücke bei Stendal und eine Maßnahme des Konjunkturpaketes I, die Ortsumgehung Oebisfelde.

**Zur Verkehrsentwicklung** führt Herr Krüger aus, dass auf den Bundesstraßen B 71 und B 189 insgesamt ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist, der Anstieg für LKW aber etwas höher ausfallen würde:

Täglicher Verkehr auf der B 189: 9.000 Fahrzeuge, davon 1.400 LKW

Täglicher Verkehr auf der B 71: 6.000 Fahrzeuge, davon 1.600 LKW

Herr Tögel möchte daraufhin wissen, wie die Zahlen entstehen und Herr Krüger erklärt, dass es Dauerzählstellen gäbe - bei Kakerbeck, vor Colbitz und bei Osterburg.

Als weitere Schwerpunkte nennt Herr Krüger den Maßnahmenplan A 14 einschließlich des Querverbinders B 190n und die A 39. Von der neuen A 14 entfallen gut 100 km auf Sachsen-Anhalt.

**Zum Straßenzustand:** Dieser wird alle 5 Jahre erfasst. Die Bewertung der Straßen erfolgt hinsichtlich des Substanz- und des Gebrauchswertes. Aus Substanzwert (z.B. Risse, Flickstellen) und Gebrauchswert (z.B. Spurrinnen, Unebenheiten) wird ein Gesamtwert gebildet, in den der Substanzwert zu 75 % und der Gebrauchswert zu 25 % eingeht. Im Bereich des LBB Niederlassung Nord sind 40 % der Straßen in einem ordentlichen Zustand (Gesamtwert bis 3,5), 16 % liegen innerhalb eines sogenannten Schwellenwertes (3,5 bis 4,5) und 44 % liegen auch noch darüber, so dass bei diesen Straßen ein Eingreifen durch Maßnahmen erforderlich wird. Mit den genannten Zahlen liegt die Niederlassung Nord im Durchschnitt der anderen Niederlassungen, so dass daraus erkennbar wird, dass die Mittelverteilung im Land relativ gleichmäßig erfolgt.

Sanierungen werden regelmäßig erforderlich. So würden z.B. in diesem Jahr die Ortsumgehungen Gardelegen und Arendsee in Angriff genommen und im nächsten Jahr die Ortsumgehung Tangermünde.

**Zu den Brückenbauwerken:** Es gibt 101 Bauwerke an Landes- und 108 Bauwerke im Zuge von Bundesstraßen. Bei den Bundesstraßen befinden sich 4 Brücken in einem schlechten Zustand, bei Landesstraßen sind es 41, die

infolgedessen stärker überwacht werden müssen. Brücken unterliegen regelmäßigen Kontrollen, die in bestimmten Abständen vorgeschrieben sind.

### **Zum Bauprogramm:**

#### **1. Bund:**

Für die A 14 Verkehrseinheit (VKE) 1.2 – Bereich Colbitz ist der Planfeststellungsbeschluss erteilt. Dagegen laufen zur Zeit 3 Klagen, die aufschiebende Wirkung haben. Für die VKE 1.3 und 1.4 (Bereiche Dolle und Lüderitz) ist das Anhörungsverfahren abgeschlossen und der Planfeststellungsbeschluss wird für Ende diesen Jahres erwartet. Weiterhin befindet sich in der Anhörung die VKE 2.3 (Seehausen bis Elbe). Die VKE 1.5, 2.1 und 2.2 (Lüderitz –Stendal - Osterburg – Seehausen) gehen in diesem Jahr ins Planfeststellungsverfahren. Gebaut wird letztendlich der Abschnitt, der zuerst Baurecht hat.

Für die B 190n ist die Linienbestimmung beantragt. Ergänzende Unterlagen werden zur Zeit erarbeitet. Die Linie soll in diesem Jahr bestimmt werden. Danach kann weiter geplant werden.

Weiterhin sind vorgesehen im Zuge der B 188 der Bereich Neuendorf, Hottendorf, Jävenitz. Hier läuft die Entwurfsphase und für 2013 wird das Baurecht erwartet. Die Ortsumgehung Miesterhorst – Oebisfelde geht in diesem Jahr in die Planfeststellung. 2012 wird das Baurecht erwartet und auf eine zügige Mittelbereitstellung gehofft. Mit der B 188 und der B 190 stünden nach Abschluss der Baumaßnahmen zwei leistungsfähige Querspannen zur Verfügung.

Die anfangs erwähnte Uchtebrücke bei Stendal soll bis Ende August diesen Jahres fertiggestellt sein.

2011 soll die benachbarte Brücke über die Bahnlinie im Zusammenhang mit der Sperrpause durch die Bauarbeiten zur Errichtung der Eisenbahnbrücke in der Osterburger Straße in Stendal in Angriff genommen werden. Hier gibt es Probleme mit Spannstahlkorrosion der Träger aus DDR-Zeiten. Die Verkehrsführung während der Bauzeit erfolgt über eine Behelfsbrücke auf der nördlichen Seite der Eisenbahnbrücke.

Die Sanierungsarbeiten an der Elbbrücke bei Wittenberge werden fortgesetzt. Nachdem bis jetzt Fahrbahn, Kapfen und Geländer saniert wurden, folgt die Sanierung der Brückenpfeiler.

**Radwege:** Es stehen 1 Mio. € für Radwegebaumaßnahmen an Bundesstraßen zur Verfügung. Fortgesetzt wird der Radweg an der B 107 von Schönfeld bis Scharlibbe. In Planung befindet sich der Abschnitt von Klietz nach Hohengöhren. Der Bau dieses Abschnittes ist für 2011 geplant.

An der B 188 ist der Abschnitt Kabelitz – Wust in Planung, der vielleicht noch je nach Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Jahr begonnen werden kann. Weiterhin an der B 188 wird der Abschnitt Insel – Nahrstedt beplant.

An der B 189 ist der Abschnitt von Seehausen bis zum Abzweig Baarsberge in Planung und der Bau für 2011 vorgesehen.

**Um- und Ausbaumaßnahmen:** 2010/2011 wird die Ortsdurchfahrt Hohengöhren beplant. Die Gemeinde muss Fördermittel für ihren Anteil beantragen (Entflechtungsgesetz). In Abhängigkeit davon ist die bauliche Durchführung einzuordnen.

#### **2. Land:**

Hier war das Highlight der letzten Jahre die Fertigstellung der Sandauer Brücke in Havelberg. Bis Mitte Juni diesen Jahres wird der Abriss der alten Brücke abgeschlossen sein. Weiterhin ist in Havelberg in diesem Jahr ein straßenbegleitender Radweg zwischen beiden Brücken geplant, der im nächsten Jahr bis zur Bundeswehrgaserne weitergeführt werden soll.

Die Ortsdurchfahrt Hüselitz befindet sich im Bau. Die Fertigstellung ist für August 2010 vorgesehen.

Die Ortsdurchfahrt Kläden wurde in diesem Monat fertiggestellt.

Im Baurechtsverfahren befinden sich die Ortsumgehung Gethlingen (L 14) und die Ortsumgehung Schernikau (L 15). Der Planfeststellungsbeschluss wird Ende diesen Jahres erwartet. Die Ortsumgehung Schernikau soll fertiggestellt sein im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Anschlussstelle Uenglingen der A 14, weil mit

zunehmendem Verkehr auf der L 15 Richtung Bismark gerechnet wird. Die Ortsdurchfahrt Gethlingen befindet sich in einem schlechten Zustand. Die L 14 hat aber nicht die hohe Bedeutung. Mit dem LKW-Anteil liegt sie eher im unteren Bereich, so dass hier die weitere Entwicklung abgewartet werden muss, um sie im Bauprogramm höherwertig ansiedeln zu können.

Im Zuge der L 15 wurden planerisch begonnen der 3. Abschnitt der Ortsdurchfahrt Stendal (von der Bahnbrücke bis zum Ortsausgang in Richtung Uenglingen) und die Ortsdurchfahrt Uenglingen. Ziel ist auch hier die Fertigstellung im Zuge der A 14.

Die L 32 innerhalb der Ortsdurchfahrt Stendal wird beplant. Hier gibt es keine Einigung zum Grunderwerb für die zwei Kreisverkehre (Hoher Weg und Industriestraße), so dass ein Planfeststellungsbeschluss angestrebt wird, der nicht vor 2013 erfolgen wird.

Für die L 31, Tangermünde – Bölsdorf liegt Planungsrecht vor. Etwa 1 Dritte der Straße wird neu trassiert, eine Brücke wird neu gebaut, ein Radweg ist geplant und eine Höherlegung der Straßengradiente, um eine durchgängige Befahrbarkeit während des Hochwassers zu erreichen.  
Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei 5 Mio. € so dass für die Finanzierung Förderprogramme zu nutzen sind.

Im Bereich Seehausen ist die Ortsdurchfahrt Seehausen (Vor dem Mühlentor) mit Kreisverkehr (K 1020) in Planung.

Im Bereich Havelberg soll die Ortsdurchfahrt Jederitz nächstes Jahr ggf. gebaut werden. Kuhlhausen und Warnau befinden sich in Planung mit dem Ziel zur BUGA 2015 fertig zu sein.

**Radwege:** An der L 15 sind in folgenden Abschnitten Radweg in Planung:

Schernikau – Steinfeld  
Kläden - Garlipp  
Döllnitz – Poritz.

Für den Radweg an der L 32, Stendal – Heeren liegt Baurecht vor. Für den Abschnitt Tangermünde – Miltern ist noch Baurecht zu schaffen. Im Bereich Havelberg sind Radwege von Jederitz nach Kuhlhausen und von der Landesgrenze Brandenburg nach Schollene geplant.

**Brücken:** Im Bereich Tangerhütte wurden zwei Brücken instandgesetzt (über den Dollgraben und die Bahnlinie). Im nächsten Jahr ist in diesem Bereich die Tangerbrücke geplant.

Das Land wird dieses Jahr insgesamt an Investitionen 3 Mio. € umsetzen. Davon sind 1 Mio. € Überhänge aus dem letzten Jahr und 1 Mio. € für Dünnschichtbeläge, Lichtsignalanlagen etc.  
Zu Beseitigung der Winterschäden wurden Maßnahmen im Wert von ca. 1 Mio. € ausgeschrieben.

Herr Schreiber stellt eine Zwischenfrage nach der Abnahme der Ortsdurchfahrt Kläden, die sehr holprig sei.

Herr Krüger antwortet darauf, dass die Fahrbahn mit einem Planografen befahren wird und je nach Ergebnis dieser Befahrung Abzüge von der Vergütung vorgenommen werden.

Herr Tögel stellt zwei Fragen: 1. Wird im Zuge der A 14, Anschlussstelle Uenglingen die Nordspange zum Gewerbegebiet Stendal realisiert, damit der Schwerverkehr nicht durch Stendal fährt und 2. Wird die Krümme am Abzweig Insel verbessert wegen der Häufigkeit der Unfälle.

Herr Krüger antwortet

zu 1. dass es dazu eine Machbarkeitsstudie der Stadt Stendal gibt sowie eine gemeinsame Stellungnahme des LBB NL Nord und der NL Süd, als Planungsträger der A 14, nach der die Spange nicht direkt an die A 14 angebunden werden soll, sondern ca. 300 m vor Uenglingen aus Richtung Schernikau und weiter in Richtung Borstel B189 verlaufen soll.

Herr Bausemer hält die Instandsetzung der Ortsdurchfahrt Hohengöhren für geboten und möchte wissen, wofür die Gemeinde bei der Maßnahme Geld bereitstellen soll. Die Gehwege seien doch fertig.

Herr Krüger antwortet darauf, dass für die Auffahrten, Parkbuchten und die Gehwegverlängerung die Gemeinde zuständig ist und auch für den Regenwasserkanal ein Anteil für die Gemeinde entsteht.

Herr Prange möchte wissen, wann der Lückenschluss zum Radweg bei Seehausen erfolgt.

Herr Krüger antwortet darauf, dass im nächsten Jahr ein Teilstück bei Leppin verwirklicht wird und es Stück für Stück weitergeht.

Herr Prange fragt nach einem Anschluss in Richtung Brandenburg.

Herr Krüger antwortet, dass die B 189 in Richtung Brandenburg durch die A 14 überbaut wird und dann die K 1020, Seehausen – Geestgottberg die Verbindung sei, für die ein Radweg in Richtung Norden in Frage kommt.

Herr Müller fügt hinzu, dass der Landkreis in seiner Stellungnahme zum betreffenden Autobahnabschnitt gefordert hat, dass eine Landesstraßenverbindung von der L 2 in Richtung Brandenburg (Elbbrücke) herzustellen ist. Dafür kämen sowohl die K 1020 als auch die Gemeindestraße Krüden – Geestgottberg (sog. Leninallee) in Frage.

Herr Prange erklärt, dass seiner Meinung nach Radwege als geschlossenes Netz und nicht wie in Bismark nach allen Seiten gebaut werden sollten.

Herr Krüger antwortet, dass sich der Landesradverkehrsplan in Aufstellung befindet, der das Radwegenetz baulastübergreifend (Bundes-, Landes-, Kreis-, Gemeindestraßen sowie Wirtschaftswege, Deichverteidigungswege ect. ) koordinieren soll. Auch wäre eine einheitliche Beschilderung zu schaffen. Eine Zusammenfügung einzelner Radwegabschnitte zu diesem geforderten Netz soll dadurch erreicht werden.

Um die Mittelzentren ist die sternförmige Anlage von Radwegen in einem Umkreis von 10 km sogar erwünscht, weil das der Bereich ist, der von Fahrradnutzern noch befahren wird (z.B. Schulwege). Insgesamt seien an Landesstraßen 160 km Radwege angedacht und an Bundesstraße 40 km, aber die bauliche Umsetzung sei aufgrund der Finanzen eine andere Frage.

Herr Jesse fügt an, dass Osterburg den Radwegestern noch nicht hat und äußert sein Unverständnis, dass in Osterburg ein Kreisverkehr gebaut wird, während sich die Straße in Gethlingen in einem sehr schlechten Zustand befindet genauso wie teilweise auch Düsedau und Düsedau – Walsleben.

Herr Krüger bestätigt, dass von Osterburg aus noch nicht alle Radwege an Landesstraßen fertiggestellt sind, der Zustand der L 14 in Gethlingen schlecht ist. Das trifft aber auch für 40 % der Landesstraßen zu und die Priorität zu einem Ausbau kann nur nach verkehrlicher Bedeutung festgelegt werden. Bei insgesamt 650 km ist nicht alles Wünschenswerte gleichzeitig möglich.

Zum Kreisverkehr in Osterburg an der Ballerstedter Straße führt er aus, dass der Wasserverband hier alle Leitungen neu verlegt und daher angedacht war, das alte Pflaster nicht wieder herzustellen. Dann ist auch ein Kreisverkehr logisch, weil die bestehenden Anbindungen sehr breit sind. Für den Bereich Städtebau liegt ein Bewilligungsbescheid vor. Das Land selbst habe noch nicht zugestimmt.

Herr Jesse möchte wissen, wer letztendlich die Baumaßnahme bestimmt und wer mit einbezogen wird z.B. der Landkreis.

Herr Krüger antwortet, dass die Maßnahme durch den LBB, den Wasserverband und die Stadt bestimmt wird und dass die Pläne ausgelegt werden zur Beteiligung der Bevölkerung und der Landkreis hier kein Mitspracherecht hat, weil er kein Baulastträger der Straßen ist.

Frau Theil möchte abschließend wissen, ob der Kreisverkehr in Seehausen an der K 1020 gebaut wird.

Herr Krüger antwortet: In diesem Jahr eher nicht, weil es noch kein Wasserrecht gibt und eine Überarbeitung der Pläne in Hinblick auf getrennte Fuß- und Radwege erfolgt.

Er bedankt sich abschließend für Aufmerksamkeit und Interesse an seinen Ausführungen.

**zu TOP 5 Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2010  
Vorlage: 140/2010**

Herr Schlaak bittet Frau Theil nur zu den veränderten Haushaltspositionen auszuführen, die den Bau- und Verkehrsausschuss betreffen.

Frau Theil erläutert, dass der Finanzausschuss auf seiner Sitzung am 06.05.2010 sich bereits mit der Vorlage befasst hat. Das Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 19.04.2010 die Haushaltsgenehmigung versagt. Der Haushalt darf keinen neuen strukturellen Fehlbetrag ausweisen. Die Haushaltskonsolidierung, d.h. der Abbau sämtlicher Fehlbeträge soll so zeitig als möglich erreicht werden.

Um den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt auszugleichen, ist eine Maßnahme im Bauordnungsamt vorgesehen. Im Bauordnungsamt wurden die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren für Baugenehmigungen um 60 T€ von 400 T€ auf 460 T€ erhöht. Ausschlaggebend für diese Einschätzung der Kämmerei waren die Einnahmen der letzten Jahre.

Frau Theil sieht die Erhöhung als problematisch an. Durch die Gemeindegebietsreform entfallen einige Gemeinden aus dem Einzugsgebiet des Landkreises für Baugenehmigungsgebühren z.B. Uchtspringe mit bislang kontinuierlich erfolgten Investitionen der SALUS GmbH. Die Stadt Stendal verfügt über ein eigenes Bauordnungsamt und ist somit nun für weit mehr Orte als bis 2009 Genehmigungsbehörde.

Klarstellender Hinweis vom Fachamt im Rahmen des Protokolls:

Die Berechnung der Baugenehmigungsgebühren wird in der Baugebührenverordnung LSA geregelt. In den überwiegenden Fällen kann die Höhe der Gebühren nicht durch das Amt beeinflusst werden, da diese von der Investitionssumme abhängig sind.

Frau Theil führt weiter aus, dass im Regiebetrieb im Verwaltungshaushalt keine Veränderungen vorgenommen wurden, ebenso nicht im Vermögenshaushalt.

Herr Schlaak lässt den Teil der Veränderungen, die den Bau- und Verkehrsausschuss betreffen, abstimmen.

*mehrheitlich zugestimmt*

*Ja 3 Nein 2 Enthaltung 1*

**zu TOP 6 Zukunftsinvestitionsgesetz - Konjunkturpaket II - Lärmschutz Beantragung Schönberger Weg statt Lindenstraße in Havelberg  
Vorlage: 139/2010**

Herr Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keine weitere Diskussion.

Herr Schlaak lässt die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen. Die Abstimmung wird als Beschlussvorschlag dem Kreistag empfohlen.

*einstimmig zugestimmt*

## **zu TOP 7 Informationen zur Abwägung des 2. Entwurfs zum Landesentwicklungsplan 2010**

Herr Michaelis erläutert den bisherigen Ablauf des Planungsverfahrens. Zum 31. Dezember 2009 waren die Stellungnahmen zum 2. Entwurf abzugeben. Die Stellungnahme des Landkreises wurde in den Ausschüssen diskutiert.

Inzwischen liegt die Abwägung der Landesregierung im Landkreis vor. Die Ergebnisse wurden hausintern den beteiligten Ämtern bekannt gegeben. Es gab keine kritischen Hinweise von den anderen Ämtern zu der erfolgten Abwägung. Diese beschränken sich somit nur auf den Bereich Kreisplanung.

Das Land führte eine Erörterung der Abwägung mit den Trägern öffentlicher Belange durch. An dieser Veranstaltung hat Frau Theil teilgenommen und die entsprechende Kritik der Abwägung vorgetragen. Diese Bedenken wurden im Nachgang der Veranstaltung in Schriftform dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr zu folgenden Punkten zugeleitet.

Der Landkreis Stendal wird teilweise den „Räumen mit besonderen Entwicklungsaufgaben“ zugeordnet, da die Kriterien des überdurchschnittlichen Bevölkerungsrückganges, der überdurchschnittlichen Arbeitslosenrate und des unterdurchschnittlichen Bruttoinlandproduktes erfüllt werden. Der Hinweis, doch den gesamten Landkreis entsprechend auszuweisen, wurde weggewogen. Diese Forderung wurde nun wiederholt.

Im Kapitel Wirtschaft werden an entsprechender Stelle ( konkret das Ziel Nr. 55) Standorte und Räume benannt, die bei wirtschaftlichen Ansiedlungen besonders berücksichtigt werden sollen. Da sind zunächst die zentralen Orte und die Vorranggebiete Industrie/ Gewerbe benannt (im Fall des LK SDL also das IGPA- Gelände und der noch zu entwickelnde Standort Stendal - Borstel ), was also aus der Sicht des Landkreises zunächst erst einmal nicht zu beanstanden ist. Weiterhin werden aber noch die „Wachstumsräume“ und die „Verdichtungsräume“, also wirtschaftlich bereits starke Regionen, benannt. Hier hatte der Landkreis die Aufnahme der „Räume mit besonderen Entwicklungsaufgaben“ angeregt, da diese Räume einen wirtschaftlichen Nachholebedarf aufweisen. Auch diese Anregung wurde weggewogen, aber noch einmal eingefordert.

Der dritte Punkt beschäftigt sich mit der zusätzlichen Aufnahme einer Ost- West- Verbindungsachse von Landesbedeutung über Stendal, der ebenfalls weggewogen wurde. Die Stadt Stendal ist traditioneller Verkehrsknotenpunkt – hier kreuzen sich bedeutende Nord - Süd und Ost – West - Verbindungsachsen sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene. Eine nochmalige Überprüfung wurde angeregt.

Den Ausführungen folgte keine Diskussion von grundsätzlicher Bedeutung.

Herr Schlaak schließt den Tagesordnungspunkt und wechselt zum TOP 8.

## **zu TOP 8 Anfragen und Hinweise**

Herr Müller übergibt an alle Ausschussmitglieder eine Zusammenstellung über den Abarbeitungsstand der Brücken- und Straßenbaumaßnahmen in 2010.

Er informiert, dass die große Baumaßnahme der Brücke über den Aland bei Wahrenberg im September 2010 fertiggestellt sein wird und schlägt eine Besichtigung in einem der nächsten Ausschüsse vor.

Es werden keine weiteren Hinweise und Anfragen gestellt.

Herr Schlaak schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.